



Dr. Helmut Heß, Sektion Marxismus-Leninismus



Dr. Horst Friedrich, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften



Ilse Kage, Sektion Berufspädagogik



Dr. Heinz Ermlich, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft



Eberhard König, Sektion Physik



Dr. Karoline Macher, Sektion Chemie



Dr. Dieter Kring, Sektion Mathematik



Dr. Gerhard Bergholz, Sektion Informationsverarbeitungstechnik



Dr. Hans Fuchs, Sektion Informationstechnik



Peter Bartsch, Sektion Elektronik-Technologie u. Feingeräte-technik



# Sie erhielten das Vertrauen ihrer Genossen

Wir gratulieren allen Sekretären der Grundorganisationen der SED TU DRESDEN, die wir hier im Bild vorstellen, zur Wahl und wünschen ihnen Gesundheit und viel Erfolg bei der politischen und Ideologischen Arbeit



Hans Mende, Sektion Elektrotechnik



Jörn-Peter Klick, Sektion Energieumwandlung



Gerhard Hoenow, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens



Dieter Ufer, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen



Wolfgang Nitzsche, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik



Horst Kobyka, Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Förder-technik



Sigmund Müller, Sektion Bauingenieurwesen



Kurt Wilde, Sektion Architektur



Eberhard Müller, Sektion Geodäsie und Kartographie



Gerd Peschke, Sektion Wasserwesen



Dr. Wilfried Bassus, Sektion Forstwirtschaft



Prof. Kurt Völker, Sektion Arbeitswissenschaften



Dr. Werner Fischer, Institut für sozialistische Wirtschaftsführung



Rudolf Franke, Industrie-Institut



Dr. Alwin Liehmann, Universitätsorgane



Ingolf Werner, Militärische Abteilung



Klaus Schmidt, FDJ-Kreisleitung



Alfred Ebock, SED-Kreisleitung



Walter Fränkel, Universitäts-gewerkschafts-leitung



Dr. Klaus Lang, Institut für Ange-wandte Sprach-wissenschaft



Peter Quandt, Rechenzentrum



Heinz Illing, Institut für Hochschulsport

Nach der Beschlussfassung der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik zum „Gesetz über die Schaffung der Nationalen Volksarmee und des Ministeriums für Nationale Verteidigung vom 18. Januar 1956“ erfolgte am 1. März 1956 die Aufstellung und Verteidigung der ersten Einheit der Nationalen Volksarmee. Mithin begehen wir jährlich den 1. März als Tag der Nationalen Volksarmee.

Schutzwall gegenüber Westberlin und die Sicherung der Staatsgrenzen der DDR im Jahre 1961; - die internationalistische sozialistische militärische Hilfe für die Werktätigen zum Schutze der Errungenschaften des Sozialismus in der CSSR im Jahre 1968. Beide entschlossenen Aktionen der sozialistischen Staaten des Warschauer Vertrages gegen die Mächenschaften des Imperialismus retteten in der DDR und in der CSSR den Frieden nicht nur für

Studenten von der jungen NVA beschützt, und ihre Aufgabe ist heute, neben dem Studium durch ihren Beitrag zum militärischen Schutz die Wiege der gegenwärtigen Geborenen sorgsam zu beschützen und damit nicht zuletzt auch ihr eigenes Leben, unser aller Wohl, unsere entwickelte sozialistische Gesellschaft, die wir entsprechend dem Programm der SED zum IX. Parteitag weiter gestalten „und so grundlegende Voraussetzungen für den all-

„Ich möchte unterstreichen, daß auch unsere geschicktesten Diplomaten wenig ausgerichtet hätten, wenn sie sich nicht auf die allseitige Stärkung des Sozialismus, auf seine gewachsene ökonomische Kraft, seine internationale Autorität und auf die gewaltige Verteidigungskraft der Sowjetunion und der Staaten des Warschauer Vertrages hätten stützen können... Unsere militärpolitischen und militärischen Anstrengungen, liebe Genossen, haben sich gelohnt.“

„Die Konsequenz unserer sozialistischen Militärpolitik ist folgerichtig. So wie sie in der Vergangenheit dazu beigetragen hat, den Imperialismus zu zügeln und an den Verhandlungstisch zu zwingen, so wird sie durch den Beitrag eines jeden Bürgers zur Stärkung der militärischen Kraft und Verteidigungsbereitschaft weitere fruchtbare Ergebnisse für den Frieden der Menschheit erbringen. Die erzielte politische Entspannung muß durch die militärische Entspannung, also auf dem Gebiete konkreter zu vereinbarenden Abrüstungsschritten und den Abbau der militärischen Konfrontation ergänzt werden. Unsere Zielstellung ist real.“

„Nur nachdem das Proletariat die Bourgeoisie entworfen hat, kann es ohne an seiner weltgeschichtlichen Aufgabe Verrat zu üben, die Waffen zum alten Eisen werfen, was es auch ganz sicher dann - aber nicht früher - tun wird.“

## Den Frieden für Europa gerettet

1956 - knapp elf Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges - war die Bedrohung des Friedens durch die imperialistische Politik des „roll-back“ sowie „am Rande des Krieges“ durch die systematische Rüstung und Kriegsvorbereitung soweit vorangeschritten, daß jedes Zögern und Schwanken in der Frage der Gewährleistung des sicheren Schutzes der DDR unübersehbare gefährliche Folgen nach sich gezogen hätte. Im „Gesetz über die Schaffung der Nationalen Volksarmee“ wurde festgestellt:

„Die Wiedererrichtung des aggressiven Militarismus in Westdeutschland und die Schaffung der westdeutschen Soldatenarmee ist eine ständige Bedrohung des deutschen Volkes und aller Völker Europas.“

Unter dieser Sicht können wir heute feststellen, daß die NVA seit ihrem Entstehen vor 20 Jahren ständig und erfolgreich ihre im Gesetz fixierte Funktion „zur Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit und der Sicherheit unserer Deutschen Demokratischen Republik“ erfüllt hat.

Die Bedeutung dieser Tatsache erscheint in unseren Tagen klar und selbstverständlich. Doch welche Anstrengungen und Mühen liegen ihr in den 20 Jahren der Existenz und des Wirkens der NVA zurunde. Als entscheidende Ereignisse des Schutzes unserer Republik, an denen die NVA in den zurückliegenden Jahren beteiligt war, seien hervorgehoben:

# Zwanzig Jahre Wacht für den Frieden

Zum zwanzigsten Jahrestag der NVA von Genossen Dr. Kurt Siegert, Sektion Marxismus-Leninismus

unsere beiden Völker, sondern auch für ganz Europa. Sie zeigten auch von dem veränderten Kräfteverhältnis zwischen Sozialismus und Imperialismus, das sich zum Wohle der Menschheit entwickelt hat, wozu auch das militärische Kräfteverhältnis gehört.

## Die militärischen Anstrengungen haben sich gelohnt

Aber nicht nur diese bedeutenden militärpolitischen Aktionen allein dürfen gesehen werden. Hinzu kommt vor allem die Tatsache, daß die tägliche Ausbildung, die tägliche Gefechtsbereitschaft entscheidend dazu beigetragen haben, den Frieden sorgsam zu beschützen. So wurde bereits die Wiege unserer

männlichen Übergang zum Kommunismus“ schaffen.

Auch in den zurückliegenden Jahren seit dem VIII. Parteitag erfüllte die NVA ihre Aufgabe in Ehren.

Entsprechend der vom VIII. Parteitag gestellten militärischen Hauptaufgabe trug sie dazu bei, „die Staatsgrenzen, das Territorium, den Luftraum und das Küstenvorfeld der Deutschen Demokratischen Republik sowie der verbündeten sozialistischen Staaten gemeinsam mit der Sowjetarmee und den anderen Bruderarmeen des Warschauer Vertrages zuverlässig zu schützen.“

Und noch mehr. In Erfüllung ihrer friedenserhaltenden Funktion gehören zu den erfolgreichsten Ergebnissen der NVA auch die Erfolge, die im Kampf für die Sicherung des Friedens und bei der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz errungen worden sind. So erklärte Genosse E. Honecker kürzlich vor Soldaten der NVA:

„Wie wahr heißt es doch bereits bei Erich Weinert:

„Wenn diese Macht nicht wäre, Und stünde nicht auf der Wacht, Ihr hättet schon längst zur Galore Die ganze Welt gemacht.“

Die mahnenden Verse Erich Weinerts haben ihre Aktualität noch nicht verloren.

## Unsere Zielstellung ist real

Die im Programm der SED enthaltene Ziel- und Aufgabenstellung ist die präzise und unsere derzeitigen Bedingungen bezogene Darstellung zur weiteren Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse, in der der Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens in der Welt und die Verteidi-

„Die imperialistischen Kräfte haben ihre aggressiven Ziele noch nicht aufgegeben. Zahlreiche Beispiele nach der bedeutungsvollen Konferenz in Helsinki unterstreichen die noch vorhandene imperialistische Tendenz, die auf Aggression und Expansion orientiert ist. Der Imperialismus verfügt noch über bedeutende Potenzen, und es besteht jederzeit die Möglichkeit, daß jähe Wendungen in der internationalen Politik eintreten können.“

Seien wir dessen eingedenk. Jeder Bürger unserer Republik ist aufgerufen, seinen eigenen Beitrag in den verschiedenen Bereichen der Landesverteidigung zu leisten. Besonders aber stehen vor allen Studenten zusammen mit ihrem Studienauftrag jene speziellen Aufgaben, durch ihren militärischen Beitrag für die Zukunft des Studiums und der Anwendung im Leben unserer sozialistischen Gesellschaft zur Sicherung der friedlichen Bedingungen beizutragen.

## Wir sind stolz auf unseren Weg

Im Namen der Reservisten der NVA an der TU Dresden, die langjährig ihren

1) Gesetz über die Schaffung der Nationalen Volksarmee und des Ministeriums für Nationale Verteidigung im Nationalen Volksrat, VEB Deutscher Zentralverlag, Berlin 1952, S. 22/23.

2) ebenda

3) Vgl. wie 1)

4) Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Dietz Verlag, Berlin 1971, S. 26.

5) E. Honecker: Die wachsende Verantwortung der sozialistischen Streitkräfte. Rede vor Angehörigen der NVA am 11. September 1975, in: „ND“ vom 13. September 1975, S. 4.

6) Erich Weinert: Kapitel II der Weltgeschichte; Dietz Verlag, Berlin 1947, S. 26/27.

7) Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands - Entwurf - im „ND“ vom 14. Januar 1976, S. 7.

8) Vgl.: Zur Durchführung der Parteivahl 1976, aus dem Bericht des Genossen Erich Honecker, 18. Tagung des Zentralkomitees, S. 14.

9) Das Militärprogramm der proletarischen Revolution, in: Lenin, Werke, Bd. 24, S. 16.